

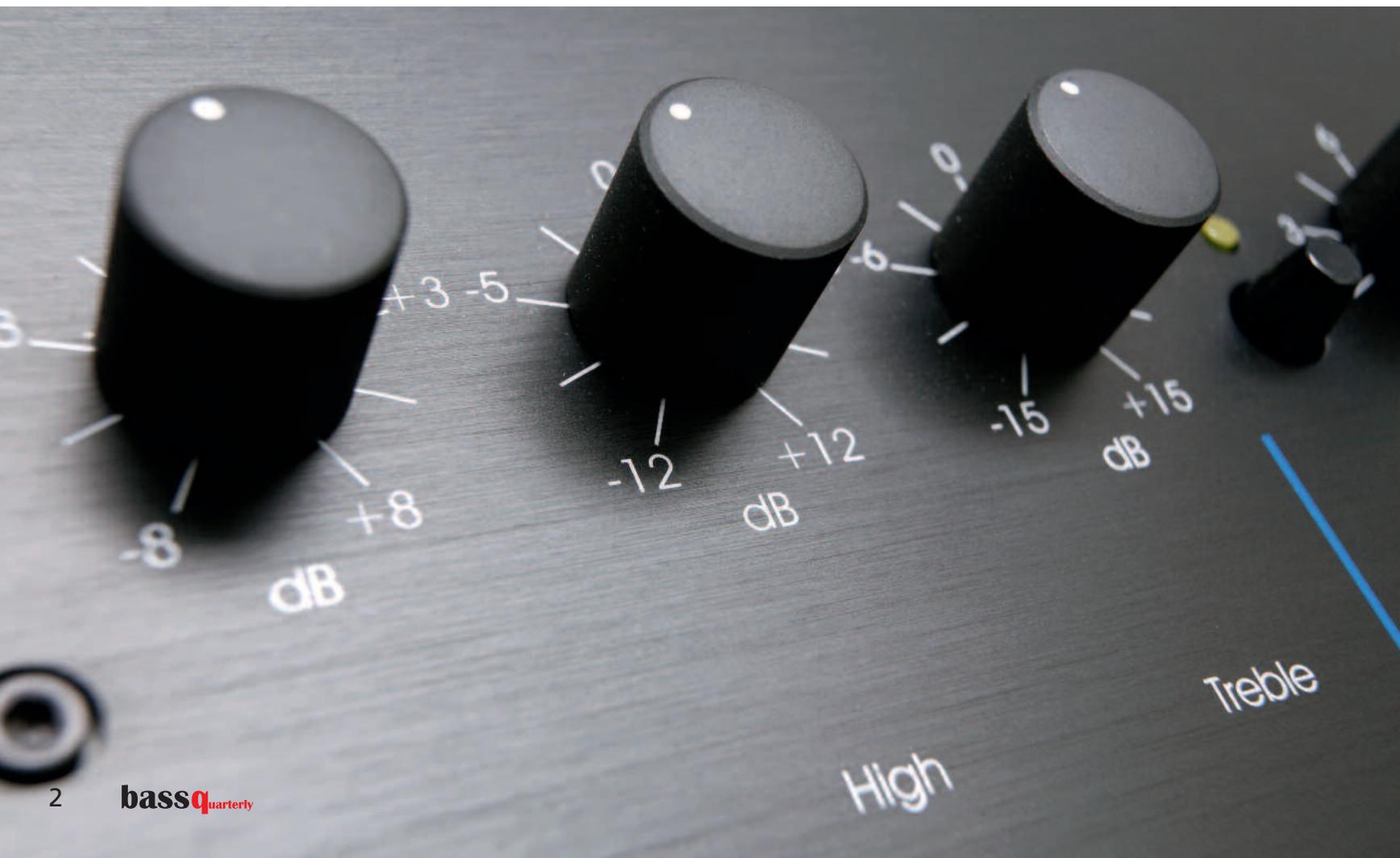
Traumsound

Glockenklang Heart-Rock II

Nach der Aktualisierung des Soul hat Glockenklang nun auch ein Update für den Heart-Rock auf den Markt gebracht: Heart-Rock II. Verfolgt man ein bisschen den Werdegang und die Entwicklung der Produktpalette von Glockenklang, so stellt man fest, dass die Firma Trends und das Streben nach schneller Gewinnmaximierung außen vor lässt und vor allem aus klanglichen Gründen keine Leichtbauendstufen verwendet. Die Basis des Erfolges im Bereich der Bassanlagenproduktion reicht von der klanglich kompromisslosen, historischen

Bugattianlage (hochwertige und unverfälschte Übertragung des Basstones, begründete das Highend-Image von Glockenklang), über die Bass Art Kollektion bis hin zur Bassware Line. Letztere ist aus meiner Sicht für Kunden geeignet, die den Amp auch zur Klangformung nutzen und einen kräftigen, durchsetzungsfähigen Ton in bester Qualität bevorzugen.

Von Lutz J. Mays





Udo Klempt-Gießing, Gründer und Chef der kleinen Firma, ist ein Getriebener, ein „Audiophilist“, immer auf der Suche nach dem noch besseren Klang. Bauteile werden nicht nur nach Kennzahlen und Messergebnissen, sondern aufwendig nach deren Auswirkung auf den Klang ausgewählt und getestet.

(Er-)Bauliches

Der Preamp des Heart-Rock II entspricht im Prinzip dem Preamp des Soul II (gleiche Frequenzbereiche etc.) und ist nochmals optimiert worden – das ist ja geradezu ein evolutionärer Prozess. Und zwar so erfolgreich, dass diese Neuerungen ab sofort auch in die Soul II Amps eingebaut werden. Was genau technisch verändert wurde, weiß ich nicht, vom verbesserten Klang gibt es jedoch einiges zu berichten. Die Vorstufen-Updates bewirken eine so deutlich verbesserte Klangqualität, dass sie sogar auch in der Bass Art Classic Serie Einzug erhalten. Die Endstufe des Heart Rock musste im Rahmen der europäischen RoHS-Richtlinie (engl. Restriction of [the use of certain] hazardous substances; deutsch „Beschränkung [der Verwendung bestimmter] gefährlicher Stoffe“) sowieso überarbeitet werden. Deshalb werden jetzt die gleichen Transistoren wie im Soul II verwendet, was sich als Glücksfall erweist, da der Heart-Rock II durch seinen Headroom und seine Lässigkeit (bei gleicher Vorstufe) den Soul II als den beliebtesten GlockenKlangverstärker ablösen wird.

Der Heart-Rock II ist der Platzhirsch bei GlockenKlang mit seinen 1.000 Watt Leistung an 2,7 Ohm und bringt meine diversen GlockenKlang-Boxen ordentlich auf Touren. Die Eingangssektion ist mit 1,6 M Ohm und 3,3 M Ohm hochohmig ausgelegt, was einen sehr aufgeräumten Sound verursacht, eine höhere Dynamik erlaubt und den Amp auch für akustische Anwendungen wie Kontrabass oder (Bass-)Gitarre prädestiniert. Der Gain-Regler (Preamp) fängt beim Heart-Rock II (und allen anderen GlockenKlang Amps) mit 1 und nicht mit 0 an, d. h. heißt ganz „zu“ geregelt kommt immer noch ein Signal mit 0 db zur Endstufe durch. Er wird nicht, wie bei manch anderen Herstellern, als (zweiter) Lautstärkereglер verwendet, sondern dient ausschließlich zur Anpassung des Eingangssignals, um den bestmöglichen Pegel für die Endstufe zu erreichen. In der neueren Preamp Generation sind damit nun auch Overdrive Sounds möglich, von leicht angeschmutzt bis heftig verzerrt ist alles drin. Wenn man den cleanen Klang bevorzugt, achte man





einfach darauf, dass die Overdrive LED gerade nicht aufleuchtet und schon hat man das gewünschte klare Soundergebnis. Der zweite Input ist für Instrumente mit hohem Pegel und kann mit dem Trim Input B Regler gedämpft werden. Es ist so möglich, zwei Bässe mit unterschiedlichen Pegeln in punkto Lautstärke anzupassen. Mit dem A/B-Schalter kann zwischen den beiden Eingängen gewechselt werden, um so z. B. zwischen zwei Bässen hin und her zu schalten, ohne umstöpseln zu müssen.

Alle Sounds drin

Die wunderbar „upgedatete“, zuschaltbare Klangregelung greift bei den vorgegeben Frequenzen unterschiedlich stark in das Geschehnis ein. Durch die mannigfachen Regelbereiche, die in Abhängigkeit zu den Frequenzen praxisnah und musikalisch sinnvoll gewählt sind, lassen sich klangliche Raumanpassungen oder auch extreme Soundverbiegungen leicht realisieren. Man

bekommt alles einfach hin, von einem ultraclaren Kontrabasssound, über einen gescoopten Slapsound bis hin zu angezerrten Rocksounds. Die Regelbereiche sind Bass ± 15 dB 60 Hz, Low ± 12 dB 130 Hz, Mid ± 8 dB 550 Hz, High ± 12 dB 4,2 KHz, Treble ± 15 dB 12 KHz. Der eventuell in den Loop (auf der Rückseite) eingeschleifte Effekt ist vorne mit einem Poti dem Originalsound zumischbar und zusätzlich per Schalter und Fußschalter zu schalten. Die bei Glockenklang selbstverständlich auch vorhandene Insert-Möglichkeit (auch auf der Rückseite) ist eher für die Soundbeeinflussung im Fullrange-Modus zuständig, wie zum Beispiel Kompressor. Bei dem Volume-Regler handelt es sich um einen logarithmischen Potentiometer, der die zu regelnde Lautstärke auf den ganzen Regelbereich des Potis gleichmäßig verteilt.

Auf der Rückseite glänzt der Heart-Rock II (wie alle Glockis) mit einem hochwertigen D.I.-Ausgang. Und glaubt mir, dieser hier ist wirklich erste Sahne, der natürlich pre und post schaltbar und im Output regelbar ist. Mit der neuen, gut klingenden Vorstufe empfehle ich bei Aufnahmen und auch live den Post Button zu drücken, also die Klangregelung mit in den Signalweg zu schalten – ausprobieren! Der Tuning-Knopf (Mute) und der Loop sind per Fuß schaltbar und haben auf der Rückseite entsprechende Anschlüsse. Preamp Ausgang und Poweramp Eingang runden das Feature-Potpourri ab.

Fett, lebendig und samtig

Bass eingestöpselt, Equalizer ausgeschaltet, Amp eingeschaltet und der Ventilator (temperaturabhängige Drehzahlregelung) schnurrt wahrnehmbar. Schön satt eingeppegelt und dann klingt das doch schon mal sehr gut ... aber unspektakulär! Alles schnurrt in allen Lagen, sehr ausgewogen neutral. Doch mit dem Zuschalten des Equalizers wird alles anders! Der Heart-Rock II erwacht, klingt jetzt schön, fett, lebendig und samtig. Ein bisschen die Hochmitten abgesenkt (mit einer 2x10 Glockenklang Duo), den Low-Regler auf 2 Uhr und ab geht's. Das ist der tollste Glockenklang-Sound, den ich bis jetzt gehört habe! Bislang war es so, dass ich die Klangregelung von Glockenklang-Verstärkern fast nur zur Anpassung an die Räumlichkeiten verwendet habe, ansonsten war sie ausgeschaltet. Das ist mit diesem Amp anders, hier ist der EQ immer an. Jetzt schließe ich zum Vergleich nacheinander zwei hochwertige Microamps, deren Klang ich als sehr gut empfinde, an die Box an. Na ja, das ist im direkten Vergleich fast ein wenig flach und zweidimensional. Und nicht, dass wir uns falsch verstehen, Microamps haben ihre Berechtigung (ich habe auch einen), jedoch Seite an Seite ist der Heart-Rock II klar zu bevorzugen.



Gleich wieder den Testkandidaten angeschlossen und mit ausgeschalteter Klangregelung gespielt. Das klingt jetzt, wieder im direkten Vergleich, gar nicht mehr neutral, sondern differenziert und offen. Mit dem EQ an und einem etwas heißeren Gain (die Drive LED leuchtet jetzt schon ab und an) geht jetzt aber wirklich meine innere Sonne auf – Traumsound! Ich bekomme gerade einen starken GAS-Anfall (Gear Acquisition Syndrome)!

Alle Spieltechniken werden toll dynamisch und druckvoll übertragen. Slappen macht Spaß, alle Pops und Slaps werden schnell und wohlklingend umgesetzt, Kompressor – wozu? Jede Musikrichtung lässt sich leicht und einfach unterstützen. Ich weiß nicht welches Update Herr Klempt-Gießing hier eingebaut hat und es ist mir letztendlich auch nicht so wichtig, es zu wissen, aber das klingt einfach sahnig. Akkorde werden schnell, differenziert und trotzdem druckvoll.

So, wenn ich jetzt schon mal am Vergleichen bin, schließe ich auch mal die „eigene Konkurrenz“, meine Bass Art Vorstufe an die Heart-Rock II Endstufe an, quasi Glockenklang gegen Glockenklang. Jetzt höre ich diesen von Glockenklang bekannten, super differenzierten, glasklaren, fast schon reinen, perligen und nach ein paar Regeleinstellungen auch sehr warmen Ton. Um es kurz zu machen, der Heart-Rock II mit seiner Vorstufe gefällt mir besser als mit der Bass Art Vorstufe. Der Klang des Heart-Rock ist druckvoll, fett, mit einer gewissen runden, samtigen Obertonnuance und wenn gewünscht auch richtig derb. In Kombination mit der 1.000 Watt Endstufe ist

das ein sensationelles Team ... die Macht ist mit ihm. Der gute Klang wird einwandfrei in hohe Lautstärken getragen, ohne unangenehm zu werden, wunderbar! Eher knicken die Boxen ein, als dass die Endstufe nicht mehr nachlegen kann. Man hat nie das Gefühl, an ein dynamisches Ende zu gelangen oder dass der Amp sich anstrengen muss. Sehr gut gefällt er mir auch mit Kontrabass an meinen zwei Space Deluxe Boxen. Unaufgeregt dynamisch wird jedes Frequenzdetail schön an die Boxen weitergereicht.

Fazit

Die hochwertige Verarbeitung, die Qualität der Bauteile, die Durchdachtheit und Zuverlässigkeit der Produkte und natürlich der Klang hinterlassen bei mir einen bleibenden Eindruck. Auch ist es schön, bei einer Firma Kunde zu sein, die für Werte wie z. B. Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und Qualität steht und für die (globaler) Wachstum nicht die Ursache oder Antrieb ihres Schaffens ist. Die wirklich einzige Einschränkung, ich bin jetzt wieder beim Heart-Rock, ist das Gewicht! Dieser Amp ist mit 18,6 kg kein Reise-Amp für den mobilen Musiker, der sein Equipment fast täglich selbst auf- und abbaut. Aber dafür holt man sich dann zusätzlich einen Passenger oder gleich den frisch upgedateten Soul II. Was Herr Klempt-Gießing hier klanglich angerichtet hat, lässt mich vermuten, dass er sehr bald den Audiophilenstern 2010 in der Kategorie „Bassverstärkung“ von bassquarterly verliehen bekommen wird.

DETAILS

Hersteller: Glockenklang **Modell:** Heart-Rock II **Herkunftsland:** Deutschland **Amp-Typ:** Transistorverstärker, 19" 3HE **Eingänge:** 1 Klinke A für Passiv-Bässe, 1,6 M " 1 Klinke B für Aktiv-Bässe, zusätzlich regelbare Vordämpfung, 3,3 M " **Klangregelung:** Bass ± 15 dB 60 Hz Low ± 12 dB 130 Hz Mid ± 8 dB 550 Hz High ± 12 dB 4,2 KHz Treble ± 15 dB 12 KHz **Ausgänge:** 1 Tune Send Klinke 1 Preamp Out Klinke 1 sym. DI-Out XLR, regelbar (Pin 1 Masse, Pin 2 Signal +, Pin 3 Signal -) 2 Lautsprecher Speakon (Pin 1+ und 2+ Signal +, Pin 1- und 2- Signalmasse) **Effektwege:** 1 serieller Effektweg, pre Eq 1 paralleler Effektweg, post Eq, Intensität regelbar (0-100 %), schaltbar (Front- und Fußschalter) **Schalter:** 1 Tune (schaltet alle Ausgänge stumm, bis auf Tune Send) 1 Eingang A/B (schaltet zwischen den beiden Eingangsbuchsen um) 1 Eq On 1 Effekt On 1 Power On 1 Ground Lift 1 DI pre/post Eq 1 Fußschalterbuchse Tune 1 Fußschalterbuchse Effekt On **Besonderheiten:** LED Peak Anzeige für Vorstufe und Endstufe LED Anzeigen für alle Schaltfunktionen Eingebaute A/B Box mit getrenntem Anpassungsregler für Eingang B **Leistung:** 1.000 Watt @ 2,7Ohm, 750 Watt @ 4 Ohm, 400 Watt @ 8 Ohm **Frequenzgang:** 25 Hz bis 20 KHz -1dB **Stromversorgung:** 230 V AC - 6,3 A/T **Abmessungen:** (B x H x T) 48,3 x 13,2 x 33 cm **Gewicht:** 18,6 kg **Preis:** 1.888 Euro **Getestet mit:** Fender Jazzbass V, Fender Precision V, Kontrabass, Glockenklang Duo, TakeFive, SpaceDeluxe, Glockenklang BassArt Preamp www.glockenklang.de



